

September 18-24, 2023

.18 bis .24 September, 2023

Galatians

“WALK IN THE SPIRIT”

Galater

„WANDELT IM GEIST“

Summary:

Galatians 1. Preachers of false gospels are accursed—Paul received the gospel by revelation—He believed, was taught, and preached to the Gentiles.

Galatians 2. Paul goes to Jerusalem—He contends for the true gospel—Salvation comes through Christ.

Galatians 3. God gave the gospel to Abraham—The Mosaic law was added because of transgressions—The law was a schoolmaster until Christ—The Saints are children of God by faith—All who are of the faith and baptized into Christ become Abraham’s seed.

Galatians 4. The Saints are children of God by adoption—Paul calls the Galatians back to Christ—He compares the two covenants.

Galatians 5. Stand fast in gospel liberty—Seek faith, love, Christ, and the Spirit—The works of the flesh and the fruits of the Spirit are named.

Galatians 6. Bear one another’s burdens—As you sow, so shall you reap—Be not weary in well-doing.

Zusammenfassung:

Galater 1. Prediger falscher Evangelien sind verflucht – Paulus empfing das Evangelium durch Offenbarung – er glaubte, wurde gelehrt und predigte den Heiden.

Galater 2. Paulus geht nach Jerusalem – Er kämpft für das wahre Evangelium – Erlösung kommt durch Christus.

Galater 3. Gott gab Abraham das Evangelium – Das mosaische Gesetz wurde aufgrund von Übertretungen hinzugefügt – Das Gesetz war bis Christus ein Schulmeister – Die Heiligen sind Kinder Gottes durch Glauben – Alle, die dem Glauben angehören und auf Christus getauft wurden, werden Abrahams Samen.

Galater 4. Die Heiligen sind durch Adoption Kinder Gottes – Paulus ruft die Galater zu Christus zurück – Er vergleicht die beiden Bündnisse.

Galater 5. Stehen Sie fest in der Freiheit des Evangeliums – Suchen Sie Glauben, Liebe, Christus und den Geist – Die Werke des Fleisches und die Früchte des Geistes werden genannt.

Galater 6. Tragt einander die Lasten – Wie ihr sät, so werdet ihr ernten – Seid nicht müde, Gutes zu tun.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

Whose gospel, is it?

The labors and accomplishments of Paul are exciting and dramatic. Many non-Christians (and some Christians, too) feel that Paul “took over” and that the original Jewish nature of the early believers was adjusted to accommodate the Gentiles. A modern-day (1978) adjustment might be considered as the living prophet at that time, President Spencer W. Kimball announced the inclusion of all worthy people in priesthood blessings.

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Wessen Evangelium ist es?

Die Bemühungen und Leistungen von Paulus sind aufregend und dramatisch. Viele Nichtchristen (und auch einige Christen) haben das Gefühl, dass Paulus „übernommen“ hat und dass die ursprüngliche jüdische Natur der frühen Gläubigen angepasst wurde, um den Heiden entgegenzukommen. Eine moderne Anpassung (1978) könnte als der damals lebende Prophet betrachtet werden, als Präsident Spencer W. Kimball die Einbeziehung aller würdigen Menschen in den

<p>The factor that is most important in these adjustments is the Holy Spirit. The spirit reveals things as they were, as they are, and as they will be. "And truth is knowledge of things as they are, and as they were, and as they are to come;" (Doctrine & Covenants 93:24)</p>	<p>Priestertumsseggen ankündigte. Der wichtigste Faktor bei diesen Anpassungen ist der Heilige Geist. Der Geist offenbart die Dinge so, wie sie waren, wie sie sind und wie sie sein werden. „und Wahrheit ist Kenntnis von etwas, wie es ist und wie es war und wie es kommen wird;“ (Lehre und Bündnisse 93:24)</p>
<p>Where did the Holy Spirit go? At a recent conference of scholars dealing with "The Bible Code," one orthodox Jew stated simply, "Judaism does not have the Holy Spirit." Jewish comments about the spirit are included for comparison. "The rabbis regarded Haggai, Zechariah and Malachi as the last of the prophets, the "divine spirit" having ceased in Israel with their deaths." "<i>Ruah ha-Kodesh</i> (holy spirit) is often used as a synonym for prophecy. However, according to some rabbis, unlike prophecy, there are some types of <i>ruah ha-kodesh</i> which also can be attained by doing good deeds." To the religious Jews, the concept of "spirit" has been overtaken by "measurable" things. "The term <i>revelation</i> is used in two senses in Jewish theology; it either denotes (1) what in rabbinical language is called <i>Gilluy Shekinah</i>, a manifestation of God by some wondrous act of his which overawes man and impresses him with what he sees, hears, or otherwise perceives of his glorious presence; or it denotes (2) a manifestation of his will through oracular words, signs, statutes, or laws." ("Revelation", Jewish Encyclopedia, Jewishencyclopedia.com)</p>	<p>Wohin ging der Heilige Geist? Auf einer kürzlichen Konferenz von Gelehrten, die sich mit dem „Bibelkodex“ befassten, erklärte ein orthodoxer Jude einfach: „Das Judentum hat keinen Heiligen Geist.“ Zum Vergleich sind jüdische Kommentare über den Geist enthalten. „Die Rabbiner betrachteten Haggai, Sacharja und Maleachi als die letzten der Propheten, da mit ihrem Tod der „göttliche Geist“ in Israel aufgehört hatte.“ „<i>Ruah ha-Kodesh</i> (heiliger Geist) wird oft als Synonym für Prophezeiung verwendet. Einigen Rabbinern zufolge gibt es jedoch im Gegensatz zur Prophezeiung einige Arten von <i>Ruah Ha-Kodesh</i>, die auch durch gute Taten erreicht werden können.“ Für die religiösen Juden wurde der Begriff „Geist“ durch „messbare“ Dinge ersetzt. „Der Begriff Offenbarung wird in der jüdischen Theologie in zwei Bedeutungen verwendet; es bezeichnet entweder (1) das, was in der rabbinischen Sprache <i>Gilluy Shekinah</i> genannt wird, eine Manifestation Gottes durch eine wundersame Tat von ihm, die den Menschen einschüchtert und ihn mit dem beeindruckt, was er von seiner glorreichen Gegenwart sieht, hört oder auf andere Weise wahrnimmt; oder es bezeichnet (2) eine Manifestation seines Willens durch orakelhafte Worte, Zeichen, Satzungen oder Gesetze.“ ("Revelation", Jewish Encyclopedia, Jewishencyclopedia.com)</p>
<p>What role did the Urim and Thummim play? "The first mention of the <i>Urim and Thummim</i> appears in the passage in Numbers which describes Moses' transfer of his authority to Joshua prior to his death. Joshua is told by God, through Moses, that in his capacity as</p>	<p>Welche Rolle spielten Urim und Thummim? „Die erste Erwähnung von Urim und Thummim erscheint in der Passage im Buch Numeri, in der beschrieben wird, wie Moses seine Autorität vor seinem Tod an Josua übergab. Gott sagt Josua durch Mose, dass er in seiner Eigenschaft als Anführer der Israeliten „vor</p>

<p>leader of the Israelites, "He shall stand before Eleazar the priest, who shall inquire for him by the judgment of the <i>Urim</i> before the Lord." Much later, in the Book of Samuel, King Saul unsuccessfully sought information from the <i>Urim</i> and <i>Thummim</i> about the outcome of an impending battle with the Philistines, and his failure to receive any response led him to seek advice from the witch of En-Dor who conjured up for him the spirit of the dead prophet Samuel." "It is not known exactly when the <i>Urim</i> and <i>Thummim</i> ceased to function, but the latest period for which there is evidence of their use is that of King David. Subsequently, oracles and predictions about future events were conveyed exclusively by the prophets. The exact meaning of the words "<i>Urim</i>" and "<i>Thummim</i>" have puzzled scholars over the generations. Both in the Greek and Latin translations of the Bible they were rendered as "revelation and truth" or "teaching and truth" and this understanding gave rise to the incorporation of the Hebrew words <i>Urim ve-Thummim</i> on the official seal of Yale University in New Haven, Connecticut." (Encyclopedia Judaica Jr.) The Book of Mormon account of Mosiah 28:13 speaks of two rims of a bow with two stones, the <i>Urim</i> and <i>Thummin</i>, used to know the mind of the Lord. The late Church Patriarch, Eldredge G. Smith once spoke of Joseph Smith describing the <i>Urim</i> and <i>Thummin</i> as two triangular stones connected by silver bows. Detractors of Joseph Smith spoke of them being "magic glasses." The use of these special revelatory stones has been repeated throughout time. It is a characteristic of the House of Israel. In ancient Hebrew as well as Egyptian, the meaning of these two words include, simply, "Yes" or "No."</p>	<p>Eleazar, dem Priester, treten wird, der für ihn nach dem Urteil der Urim vor dem Herrn fragen wird." Viel später, im Buch Samuel, suchte König Saul erfolglos bei den Urim und Thummim nach Informationen über den Ausgang einer bevorstehenden Schlacht mit den Philistern, und da er keine Antwort erhielt, suchte er Rat bei der Hexe von En-Dor, die beschwor für ihn den Geist des toten Propheten Samuel." „Es ist nicht genau bekannt, wann Urim und Thummim aufhörten zu funktionieren, aber der letzte Zeitraum, für den es Hinweise auf ihre Verwendung gibt, ist der von König David.“ Anschließend wurden Orakel und Vorhersagen über zukünftige Ereignisse ausschließlich von den Propheten übermittelt. Die genaue Bedeutung der Wörter „Urim“ und „Thummim“ hat Gelehrten über Generationen hinweg Rätsel aufgegeben. Sowohl in der griechischen als auch in der lateinischen Übersetzung der Bibel wurden sie mit „Offenbarung und Wahrheit“ oder „Lehre und Wahrheit“ wiedergegeben, und dieses Verständnis führte zur Aufnahme der hebräischen Wörter Urim ve-Thummim in das offizielle Siegel der Yale University in New Haven, Connecticut.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Der Bericht im Buch Mormon Mosia 28:13 spricht von zwei Rändern eines Bogens mit zwei Steinen, dem Urim und Thummin, die dazu dienten, die Gedanken des Herrn zu erkennen. Der verstorbene Patriarch der Kirche, Eldredge G. Smith, sprach einmal davon, dass Joseph Smith Urim und Thummin als zwei dreieckige Steine beschrieb, die durch silberne Bögen verbunden waren. Kritiker von Joseph Smith sprachen von einer „Zauberbrille“. Die Verwendung dieser besonderen Offenbarungssteine wurde im Laufe der Zeit wiederholt. Es ist ein Merkmal des Hauses Israel. Sowohl im Althebräischen als auch im Ägyptischen bedeuten diese beiden Wörter einfach „Ja“ oder „Nein“.</p>
<p>How do Jews describe Christianity? One of the necessary requirements to have the true spirit is to have true faith in the Lord. It is a true test with true results.</p>	<p>Wie beschreiben Juden das Christentum? Eine der notwendigen Voraussetzungen für den wahren Geist ist der wahre Glaube an den Herrn. Es ist ein echter Test mit echten</p>

<p>Misinformation usually results from closing the mind and the heart. It requires an open heart and an open mind to exercise true faith. Jewish scholars have described the Christian faith as follows. "Christianity is the religion which derives from the original followers of Jesus of Nazareth, and which became a major religion in the Western world during the common era. While the history of Christianity has much detailed information, this article . . . is seen from the Jewish point of view." "Strictly speaking, the ministry of Jesus himself does not come under the heading of "Christianity," but rather is part of the history of different Jewish-Christian sects which developed at the beginning of the common era. The first Jewish sects which followed Jesus' teachings still observed much of the Torah but added the belief that Jesus was the messiah. The Greek translation of the word messiah is Christos, and thus Jesus' followers deemed him Jesus Christ. After his death, these followers came to be known as Christians. At this point, the nature of Christianity began to change from being a Jewish-Christian sect with partial observance of mitzvot to a sect embracing gentile followers. This development took place largely under the influence of Paul of Tarsus who attracted a gentile following by teaching that the observance of the commandments was no longer necessary. Faith in Jesus could take the place of the commandments and the "Church" could take the place of the Jewish people." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Ergebnissen. Fehlinformationen entstehen normalerweise dadurch, dass man den Verstand und das Herz verschließt. Es erfordert ein offenes Herz und einen offenen Geist, um wahren Glauben auszuüben. Jüdische Gelehrte haben den christlichen Glauben wie folgt beschrieben. „Das Christentum ist die Religion, die auf die ursprünglichen Anhänger Jesu von Nazareth zurückgeht und im Laufe unserer Zeitrechnung zu einer wichtigen Religion in der westlichen Welt wurde. Während die Geschichte des Christentums viele detaillierte Informationen enthält, ist dieser Artikel . . . wird aus jüdischer Sicht gesehen.“ „Genau genommen fällt das Wirken Jesu selbst nicht unter die Überschrift ‚Christentum‘, sondern ist vielmehr Teil der Geschichte verschiedener jüdisch-christlicher Sekten, die sich zu Beginn unserer Zeitrechnung entwickelten. Die ersten jüdischen Sekten, die den Lehren Jesu folgten, befolgten noch immer einen Großteil der Thora, fügten jedoch den Glauben hinzu, dass Jesus der Messias sei. Die griechische Übersetzung des Wortes Messias ist Christos, und daher hielten Jesu Anhänger ihn für Jesus Christus. Nach seinem Tod wurden diese Anhänger als Christen bekannt. Zu diesem Zeitpunkt begann sich das Wesen des Christentums von einer jüdisch-christlichen Sekte mit teilweiser Einhaltung der Mizwot zu einer Sekte zu ändern, die nichtjüdische Anhänger umfasste. Diese Entwicklung vollzog sich weitgehend unter dem Einfluss von Paulus von Tarsus, der eine nichtjüdische Anhängerschaft anzog, indem er lehrte, dass die Einhaltung der Gebote nicht länger notwendig sei. Der Glaube an Jesus könnte an die Stelle der Gebote treten und die „Kirche“ könnte an die Stelle des jüdischen Volkes treten.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How did Christianity develop? “A Christian community began to emerge whose traditions and beliefs concerning Jesus were shaped by the New Testament. The writings included in the New Testament were written between 66 C.E.</p>	<p>Wie entwickelte sich das Christentum? „Es begann eine christliche Gemeinschaft zu entstehen, deren Traditionen und Überzeugungen in Bezug auf Jesus vom Neuen Testament geprägt waren. Die im Neuen Testament enthaltenen Schriften wurden zwischen 66 und 200 n. Chr. verfasst,</p>

<p>and 200 C.E., a period in which relations between Jews and Christians had already begun to deteriorate. Thus, the New Testament portrays Jesus as engaged in violent debates with Jewish scribes, and tends to describe "the Jews" as being responsible for Jesus' death. As the scriptural authority of Christianity, the New Testament has served as a basis for Christian anti-Semitism throughout the ages." (Encyclopedia Judaica Jr.) Surrounding Middle Eastern cultures and religions also added their contrasts and created disputations. A popular worship culture included gods of the earth, wind, rain, and sun. Anciently, the religion of <i>Baal</i> featured different gods. Female gods became popular, such as goddesses of victory, a fish goddess (mermaid), and one connected with fertility, <i>Astarte</i>. This goddess was later known as <i>Ashteroth</i> (the word Easter seems to have been derived from <i>Astarte</i>). Another name for this very popular goddess was Diana. "Archaeological finds have included hieroglyphic writings, columns of ancient synagogues, and a statue of the Greek goddess of victory standing on a globe of the world supported by Atlas." "<i>Talmudic</i> sources also mention Ashkelon's orchards and a fair held there. In the Byzantine period the city was a center of paganism, whose population worshiped a fish-goddess, <i>Derceto</i>, whose image was a mermaid." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>einer Zeit, in der sich die Beziehungen zwischen Juden und Christen bereits zu verschlechtern begannen. So stellt das Neue Testament Jesus als in heftige Debatten mit jüdischen Schriftgelehrten verwickelt dar und tendiert dazu, „die Juden“ als für den Tod Jesu verantwortlich zu bezeichnen. Als biblische Autorität des Christentums diente das Neue Testament im Laufe der Jahrhunderte als Grundlage für den christlichen Antisemitismus.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Auch die umliegenden Kulturen und Religionen des Nahen Ostens fügten ihre Gegensätze hinzu und führten zu Auseinandersetzungen. Eine beliebte Anbetungskultur umfasste die Götter der Erde, des Windes, des Regens und der Sonne. In der Baal-Religion gab es in der Antike verschiedene Götter. Weibliche Götter wurden populär, etwa Siegesgöttinnen, eine Fischgöttin (Meerjungfrau) und eine Fruchtbarkeitsgöttin, Astarte. Diese Göttin wurde später als Ashteroth bekannt (das Wort Ostern scheint von Astarte abgeleitet zu sein). Ein anderer Name für diese sehr beliebte Göttin war Diana. „Zu den archäologischen Funden gehörten hieroglyphische Schriften, Säulen antiker Synagogen und eine Statue der griechischen Siegesgöttin, die auf einem von Atlas getragenen Globus steht.“ „Talmudische Quellen erwähnen auch die Obstgärten von Aschkelon und einen dort stattfindenden Jahrmarkt. In der byzantinischen Zeit war die Stadt ein Zentrum des Heidentums, dessen Bevölkerung eine Fischgöttin, Derceto, verehrte, deren Bild eine Meerjungfrau war.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What contradiction to true religion emerged at the headquarters city of the Church? In Old Testament times; "The foreign queens Maacah, Jezebel and Athaliah brought in the influence of idolatry, particularly the Canaanite idol Baal, its many names and forms of worship. During this period, it was</p>	<p>Welcher Widerspruch zur wahren Religion entstand in der Hauptstadt der Kirche? Zur Zeit des Alten Testaments; „Die ausländischen Königinnen Maacha, Isebel und Athalja brachten den Einfluss des Götzendienstes ein, insbesondere des kanaanäischen Götzenbildes Baal mit seinen vielen Namen und Formen der Anbetung. In dieser Zeit war es die Mission der Propheten,</p>

<p>the mission of the prophets to rebuke the people for their idol worship. The prophets attacked idol worship not only on the grounds that it violates God's covenant with Israel, but also because it was useless. While the pagans believed that the natural phenomena rain, fertility, health etc. were controlled by idols, the prophets taught that God is in control of nature.” (Encyclopedia Judaica Jr.) It is interesting to note that by New Testament times, Ephesus had a large business surrounding the goddess, Diana. The tradition of the burial of Mary, the mother of Jesus, and the subsequent veneration of Mary beginning in Ephesus became a counterfeit substitute for the newly restored religion. The “business” of religion then eclipsed the essence of religion.</p>	<p>das Volk für seinen Götzendienst zu tadeln. Die Propheten griffen den Götzendienst nicht nur mit der Begründung an, dass er Gottes Bund mit Israel verletze, sondern auch, weil er nutzlos sei. Während die Heiden glaubten, dass die Naturphänomene Regen, Fruchtbarkeit, Gesundheit usw. von Götzen kontrolliert würden, lehrten die Propheten, dass Gott die Kontrolle über die Natur habe.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Es ist interessant festzustellen, dass Ephesus zur Zeit des Neuen Testaments ein großes Geschäft rund um die Göttin Diana hatte. Die Tradition der Beerdigung Mariens, der Mutter Jesu, und der anschließenden Marienverehrung, die in Ephesus begann, wurde zu einem gefälschten Ersatz für die neu wiederhergestellte Religion. Das „Geschäft“ der Religion stellte dann das Wesen der Religion in den Schatten.</p>
<p>What is the first aspect of true religion? Jesus taught that the first trait of true religion is to love God and the second is to love your neighbor. That likens the holiness of all people with the holiness of God. Judaism has at least held on to that concept through the ages. “. . . holiness . . . applies to the ordinary Jew as much as to the priests. Indeed, one memorable verse reads: "The Lord spoke to Moses, saying: 'Speak to the whole Israelite community and say unto them: You shall be holy, for I, the Lord your God, am holy," and among the laws immediately following this statement comes the commandment: "Love your neighbor as yourself." Clearly, the holiness is not just that of the Tabernacle and the sacrifice, but that of everyday life.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Was ist der erste Aspekt der wahren Religion? Jesus lehrte, dass die erste Eigenschaft wahrer Religion darin besteht, Gott zu lieben, und die zweite darin, den Nächsten zu lieben. Das vergleicht die Heiligkeit aller Menschen mit der Heiligkeit Gottes. Zumindest hat das Judentum über die Jahrhunderte hinweg an diesem Konzept festgehalten. „. . . Heiligkeit. . . gilt für den einfachen Juden ebenso wie für die Priester. In einem denkwürdigen Vers heißt es tatsächlich: „Der Herr redete zu Mose und sprach: Rede zu der ganzen israelitischen Gemeinde und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig“, und zwar direkt unter den Gesetzen Auf diese Aussage folgt das Gebot: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Es ist klar, dass die Heiligkeit nicht nur die der Stiftshütte und des Opfers ist, sondern die des alltäglichen Lebens.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How can I describe the characteristics of true religion? The worship of the true God and the correct religion is the connection and communication with God. Worthy prophets were and are</p>	<p>Wie kann ich die Merkmale wahrer Religion beschreiben? Die Anbetung des wahren Gottes und der richtigen Religion ist die Verbindung und Kommunikation mit Gott. Würdige Propheten</p>

<p>chosen to lead the families of this earth. God chooses these leaders; they speak to the people and the people speak to God. He answers them, confirming the teachings of the prophets. The two-way communication through prayer, and spirit, and sealed by covenants is the essence of true religion. That started with Adam, continued through time to Abraham. "Now the LORD had said unto Abram, Get thee out of thy country, and from thy kindred, and from thy father's house, unto a land that I will shew thee: And I will make of thee a great nation, and I will bless thee, and make thy name great; and thou shalt be a blessing: And I will bless them that bless thee, and curse him that curseth thee: and in thee shall all families of the earth be blessed. (Genesis 12:1-3) God and Abram (name was later changed to Abraham) became friends. "Art not thou our God, who didst drive out the inhabitants of this land before thy people Israel, and gavest it to the seed of Abraham thy friend forever? (2 Chronicles 20:7) The prophets are God's friends, they teach <u>all</u> mankind. "And the scripture, foreseeing that God would justify the heathen through faith, preached before the gospel unto Abraham, <i>saying</i>, In thee shall all nations be blessed. So, then they which be of faith are blessed with faithful Abraham." (Galatians 3:8-9)</p>	<p>wurden und werden ausgewählt, um die Familien dieser Erde zu führen. Gott wählt diese Führer; Sie sprechen zu den Menschen und die Menschen sprechen zu Gott. Er antwortet ihnen und bestätigt die Lehren der Propheten. Die wechselseitige Kommunikation durch Gebet und Geist sowie durch Bündnisse besiegelt ist das Wesen wahrer Religion. Das begann mit Adam und setzte sich im Laufe der Zeit bis Abraham fort. „Und der HERR hatte zu Abram gesagt: Gehe aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde. Und ich werde dich zu einem großen Volk machen und segnen.“ dich und mache deinen Namen groß; und du wirst ein Segen sein. Und ich werde diejenigen segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. (Genesis 12:1-3) Gott und Abram (Name wurde später in Abraham geändert) wurden Freunde. „Bist du nicht unser Gott, der du die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und es dem Samen Abrahams, deines Freundes, für immer gegeben hast? (2.Chronik 20:7) Die Propheten sind Gottes Freunde, sie lehren die ganze Menschheit. „Und die Schrift sah voraus, dass Gott die Heiden durch den Glauben rechtfertigen würde, und predigte Abraham vor dem Evangelium und sprach: In dir werden alle Nationen gesegnet werden. Dann werden diejenigen, die gläubig sind, mit dem treuen Abraham gesegnet.“ (Galater 3:8-9)</p>
<p>How is a friend different than being friendly? "Friendship is a relationship between people arising from mutual respect and affection. The ideal of friendship in the western world is derived from classical Greece, which exalted friendship as one of the great human achievements and prime goals of life. The significance of friendship is recognized in the Bible but is never raised to such an important place. A friend</p>	<p>Wie unterscheidet sich ein Freund davon, freundlich zu sein? „Freundschaft ist eine Beziehung zwischen Menschen, die auf gegenseitigem Respekt und Zuneigung beruht. Das Ideal der Freundschaft in der westlichen Welt geht auf das klassische Griechenland zurück, das die Freundschaft als eine der großen menschlichen Errungenschaften und obersten Lebensziele verherrlichte. Die Bedeutung der Freundschaft wird in der Bibel zwar anerkannt, jedoch nie auf einen so hohen Stellenwert hervorgehoben. Ein Freund wird definiert als</p>

<p>is defined as "one who is like your very self" (Deuteronomy 13:7) and as one "who sticks closer than a brother" (Proverbs 18:24). Of the few depictions of close friendship in the Bible, perhaps the most famous is that of David and Jonathan. The Bible appears to be more concerned with social and family relations than with individual ones, and thus puts more emphasis on being a good neighbor than it does on friendship. The Bible also warns against false friendship, saying that people might be attracted to a person solely because of his wealth, and not out of motives of respect." "Hillel was a great teacher who emphasized the qualities of humility, patience, tolerance, and devotion, and who was responsible for a renewed spiritualism in Jewish life. He is perhaps best remembered for his authorship of what has become the Jewish version of the golden rule: when a heathen came to him and said he would convert to Judaism if Hillel could teach him the whole of <i>Torah</i> while he stood on one leg, Hillel replied, "What is hateful to you, do not do unto your neighbor; this is the entire Torah, all the rest is commentary. Go and study." This basic law, far different from the Christian conception that a person should do to others what he would have them do to him, has become a fundamental tenet of the Jewish faith." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>„jemand, der dir selbst gleicht“ (Deuteronomium 13:7) und als jemand, „der dir näher steht als ein Bruder“ (Sprüche 18:24). Von den wenigen Darstellungen enger Freundschaft in der Bibel ist die von David und Jonathan vielleicht die berühmteste. Die Bibel scheint sich mehr mit sozialen und familiären Beziehungen als mit individuellen zu befassen und legt daher mehr Wert auf gute Nachbarn als auf Freundschaft. Die Bibel warnt auch vor falscher Freundschaft und sagt, dass Menschen sich möglicherweise nur wegen seines Reichtums zu einer Person hingezogen fühlen und nicht aus Respektgründen.“ „Hillel war ein großartiger Lehrer, der die Qualitäten Demut, Geduld, Toleranz und Hingabe betonte und der für einen erneuerten Spiritualismus im jüdischen Leben verantwortlich war. Man erinnert sich vielleicht am besten an ihn als Autor dessen, was zur jüdischen Version der Goldenen Regel geworden ist: Als ein Heide zu ihm kam und sagte, er würde zum Judentum konvertieren, wenn Hillel ihm die gesamte Thora beibringen könnte, während er auf einem Bein stand, Hillel antwortete: „Was dir verhasst ist, das tue deinem Nächsten nicht an; dies ist die gesamte Tora, der Rest sind Kommentare. Geh und studiere.“ Dieses Grundgesetz, das sich stark von der christlichen Vorstellung unterscheidet, dass jemand anderen das antun sollte, was er von ihnen erwarten würde, ist zu einem grundlegenden Grundsatz des jüdischen Glaubens geworden.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What responsibility do I have to preserve truth? The chastisement that Paul gave to the Saints living in various communities was to help them abandon the creeping counterfeits in religion and return to the basics. "The <i>Torah</i> very clearly requires the Jew to rebuke his fellow when he sees him acting wrongly. "You shall not hate your brother in your heart. You shall surely rebuke your neighbor and not bear sin</p>	<p>Welche Verantwortung habe ich, die Wahrheit zu bewahren? Die Strafe, die Paulus den in verschiedenen Gemeinden lebenden Heiligen gab, sollte ihnen helfen, die schleichenden Fälschungen in der Religion aufzugeben und zu den Grundlagen zurückzukehren. „Die Tora verlangt ganz klar vom Juden, seinen Mitmenschen zurechtzuweisen, wenn er sieht, dass er falsch handelt. „Du sollst deinen Bruder nicht in deinem Herzen hassen. Du sollst deinen Nächsten gewiss zurechtweisen</p>

<p>because of him" (Leviticus 19:17). The most obvious reason is, of course, to restrain him from evildoing and to correct his past misbehavior. Thus, a Jew is not only commanded to watch over his own deeds and behavior; he is also responsible for ensuring that his fellow men act righteously." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>und seinetwegen keine Sünde tragen" (3. Mose 19,17). Der offensichtlichste Grund ist natürlich, ihn von bösen Taten abzuhalten und sein vergangenes Fehlverhalten zu korrigieren. Daher wird einem Juden nicht nur geboten, über seine eigenen Taten und sein eigenes Verhalten zu wachen; Er ist auch dafür verantwortlich, dass seine Mitmenschen rechtschaffen handeln." (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What is the harm with assimilation? The early Saints were constantly challenged by the "glitz" of the religions around them. Assimilation was a great challenge. The New Testament Apostles taught people to be in the world yet not of it. "That ye may be blameless and harmless, the sons of God, without rebuke, in the midst of a crooked and perverse nation, among whom ye shine as lights in the world;" (Philippians 2:15) "Assimilation is the process in which one cultural or national group loses its identity and becomes part of another group. Referring to Jews, assimilation means losing Jewish identity and becoming absorbed in gentile society. Throughout Jewish history assimilation of Jews has taken place and has been motivated by many factors. In some cases, Jews viewed gentile culture as superior and wished to join it. As early as 175 B.C.E., during the reign of Antiochus Epiphanes, there were Jews who wished to accept the mode of life and culture of Hellenism. Later, in the years of early Christianity, there were Jews who gradually assimilated into the Christian way of life. In other cases, the lure of a better social or economic position led Jews to assimilate. During the Middle Ages this was sometimes the cause of apostasy (conversion out of Judaism). At other times, persecution and anti-Semitism compelled Jews to convert, but often only on the surface while secretly they remained Jews."</p>	<p>Was schadet die Assimilation? Die frühen Heiligen wurden ständig durch den „Glanz“ der sie umgebenden Religionen herausgefordert. Die Assimilation war eine große Herausforderung. Die Apostel des Neuen Testaments lehrten die Menschen, in der Welt zu sein, aber nicht von ihr. „Damit ihr tadellos und harmlos seid, die Söhne Gottes, ohne Tadel inmitten einer korrupten und perversen Nation, unter der ihr als Lichter in der Welt leuchtet.“ (Philipp 2:15) „Assimilation ist der Prozess, bei dem eine kulturelle oder nationale Gruppe ihre Identität verliert und Teil einer anderen Gruppe wird. Auf Juden bezogen bedeutet Assimilation den Verlust der jüdischen Identität und das Aufgehen in der nichtjüdischen Gesellschaft. Im Laufe der jüdischen Geschichte kam es zu einer Assimilation der Juden, die durch viele Faktoren motiviert war. In einigen Fällen betrachteten Juden die nichtjüdische Kultur als überlegen und wollten sich ihr anschließen. Bereits 175 v. u. Z., während der Herrschaft von Antiochus Epiphanes, gab es Juden, die die Lebensweise und Kultur des Hellenismus akzeptieren wollten. Später, in den Jahren des frühen Christentums, gab es Juden, die sich allmählich an die christliche Lebensweise anpassten. In anderen Fällen veranlasste die Verlockung einer besseren sozialen oder wirtschaftlichen Stellung die Juden zur Assimilation. Im Mittelalter war dies manchmal die Ursache für Apostasie (Konversion vom Judentum). Zu anderen Zeiten zwangen Verfolgung und Antisemitismus Juden zur Konvertierung, aber oft nur an der Oberfläche, während sie insgeheim Juden blieben.“ (Enzyklopädie)</p>

<p>(Encyclopedia Judaica Jr.) The revelation of New Testament Apostles and Prophets was to emphasize the powerful and wonderful purpose of the Holy Ghost. The lesson title, "Walk in the Spirit" means that we should live in the spirit – in the world. That will guide our life in the societies of the world community.</p>	<p>Judaica Jr.) Die Offenbarung der neutestamentlichen Apostel und Propheten sollte die mächtige und wunderbare Absicht des Heiligen Geistes hervorheben. Der Unterrichtstitel „Wandel im Geiste“ bedeutet, dass wir im Geiste – in der Welt – leben sollen. Das wird unser Leben in den Gesellschaften der Weltgemeinschaft leiten.</p>
<p>Who adopts me back into Heavenly Father’s family? The Spirit reveals and confirms God’s teaching, keeping those teachings, and making a covenant we are adopted by His Son. Jesus, the only begotten Son of God, adopts us into His Father’s presence. The adoption is a fatherly act by the Son, making Jesus a father to us. “But when the fulness of the time was come, God sent forth his Son, made of a woman, made under the law, to redeem them that were under the law, that we might receive the adoption of sons. And because ye are sons, God hath sent forth the Spirit of his Son into your hearts, crying, Abba, Father. Wherefore thou art no more a servant, but a son; and if a son, then an heir of God through Christ. (Galatians 4:4-7) Consider this Jewish thought: Conversion to Judaism is also a literal adoption into the family of Israel. It involves a religious as well as a cultural change and subsequent family involvement. “A convert to Judaism is considered a newborn child, and, from the <i>halakhic</i> (religious legality) point of view, he has no father or mother. Thus, if a whole family converts, the children and the parents start their lives as Jews with no legal relationship. Because of this state of affairs, converts are always named as though they were the sons of Abraham . . . A husband and wife who convert must also have another wedding ceremony in order to be married under Jewish law.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Wer wird mich wieder in die Familie des himmlischen Vaters adoptieren? Der Geist offenbart und bestätigt Gottes Lehren, hält diese Lehren und schließt einen Bund, in dem wir von seinem Sohn adoptiert werden. Jesus, der eingeborene Sohn Gottes, nimmt uns in die Gegenwart seines Vaters auf. Die Adoption ist ein väterlicher Akt des Sohnes, der Jesus zum Vater für uns macht. „Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren aus einer Frau, geschaffen unter dem Gesetz, um die zu erlösen, die unter dem Gesetz standen, damit wir die Adoption von Söhnen empfangen könnten. Und weil ihr Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt und gerufen: Abba, Vater. Darum bist du nicht mehr ein Diener, sondern ein Sohn; und wenn ein Sohn, dann ein Erbe Gottes durch Christus. (Galater 4:4-7) Bedenken Sie diesen jüdischen Gedanken: Die Konvertierung zum Judentum ist auch eine buchstäbliche Adoption in die Familie Israel. Es beinhaltet sowohl einen religiösen als auch einen kulturellen Wandel und die anschließende Einbeziehung der Familie. „Ein Konvertit zum Judentum gilt als neugeborenes Kind und hat aus halachischer (religiöser) Sicht weder Vater noch Mutter. Wenn also eine ganze Familie konvertiert, beginnen die Kinder und die Eltern ihr Leben als Juden ohne Rechtsbeziehung. Aufgrund dieser Sachlage werden Konvertiten immer so genannt, als wären sie die Söhne Abrahams. . . Ein Ehemann und eine Ehefrau, die konvertieren, müssen auch eine weitere Hochzeitszeremonie abhalten, um nach jüdischem Recht heiraten zu können.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>